

Blinder Läufer mit Zielen

Oberurseler will zum New-York-Marathon

| Seite R7



RHEIN-MAIN

Bad Homburg
Taunus
Frankfurter Rundschau

Donnerstag, 10. März 2016 | 72. Jahrgang | Nr. 59

Donnerstag, 10. März 2016 | 72. Jahrgang | Nr. 59 | Frankfurter Rundschau

OBERURSEL | R7

Ein Ziel vor Augen

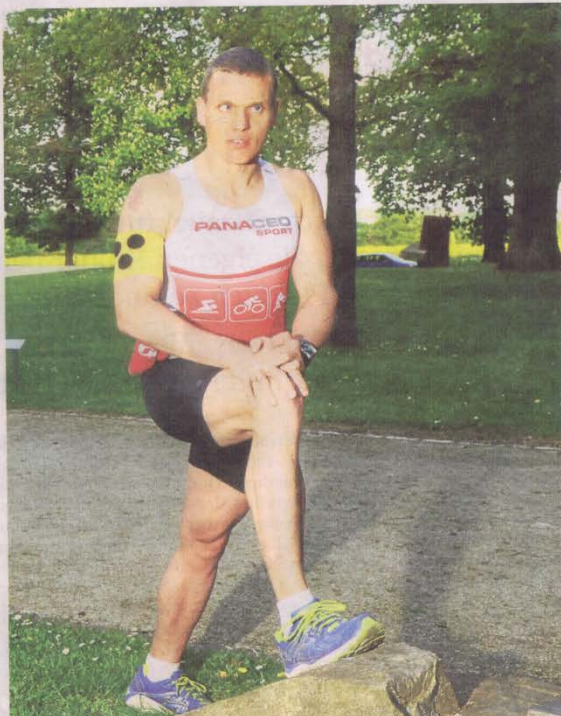
Harald Lange ist fast blind und läuft extreme Distanzen / Nun will er nach New York

Von Götz Nawroth

Harald „Harry“ Lange hat sich große Ziele gesteckt – wie eigentlich immer. Der Ultraläufer ist schon von Geburt an stark sehbehindert, nahezu blind. Trotzdem oder gerade deshalb will der Mittdreißiger 2016 im November beim Marathon in New York mitlaufen. Es ist ein Highlight jeder Läuferkarriere.

Lange ist mit einer Sehnervatrophie zur Welt gekommen, einer degenerativen Erkrankung der Augen. „Auf einem Auge bin ich komplett blind, das andere hat noch fünf Prozent Sehkraft“, sagt er. Das reicht aus, um gerade noch schemenhaft Menschen und Gegenstände zu erkennen. Lange, der inzwischen mit seiner Frau in Oberursel lebt, ist seit Jahren begeisterter Läufer, immer länger wurden die Distanzen.

Im vergangenen Jahr absolvierte er erfolgreich den Ultralauf „Marathon des Sables“, lief in Etappen insgesamt 240 Kilometer in der Sahara. Literweise Wasser, Nahrung und ihre sonstige Ausrüstung, zu der verpflichtend ein Schlangenbiss-Set gehört, haben die Läufer beim Wüstenrennen in einem Rucksack dabei. Zum Teil lief Lange in der Wüste auch in



Harry Lange liebt sportliche Herausforderungen.

RENATE HOYER

die Nacht hinein. „Heimvorteil“ nennt er es gern scherzhaft, wenn es um ihn herum die Dunkelheit einbricht. Er lässt sich nicht unterkriegen und kapituliert vor kaum einer sportlichen Herausforderung.

Lange setzt auf Crowdfunding

Das allerdings kostet stets viel Geld. Für den Flug, die Startgebühr, eine Unterkunft – für sein Marathon-Abenteuer in New York setzt der Ultraläufer nun auch auf Crowdfunding im Internet. Auf einer eigenen Webseite wirbt er für sich, bei einem Portal zur Unterstützung von Sportlern läuft derzeit Langes Countdown. Er hat noch etwas mehr als zehn Tage, um sein Spendenziel von 1500 Euro zu erreichen. Bisher ist etwa die Hälfte des Geldes eingegangen. Gegen eine Spende schickt Lange gern eine Postkarte aus New York oder bietet ein Motivationstraining an.

Eins möchte er nicht: Eine Sonderbehandlung wegen seiner Behinderung. „Ich zieh das durch, so wie jeder andere auch.“

Alles über den ehrgeizigen Sportler auf www.harry-lange.com. Unterstützen kann man ihn auf fairplaid.org.

NACHRICHTEN

FDP wählt Adler zur Fraktionschefin

Katja Adler ist die neue Vorsitzende der FDP-Fraktion in der Oberurseler Stadtverordnetenversammlung. Die einstimmige Entscheidung ist am Dienstag gefallen, wie die Partei mitteilte. Adler gehört dem Stadtparlament seit 2014 an und übernimmt den Vorsitz der künftig vier Sitze zählenden Fraktion von Eva-Maria Kuntzsch. Die hatte sich bei der Kommunalwahl am vergangenen Sonntag nicht mehr aufstellen lassen. Die erste Sitzung der Stadtverordneten in der neuen Wahlzeit soll am 28. April um 19.30 Uhr im Rathaus stattfinden. gna

Stadtwerke suchen soziale Projekte

Die Oberurseler Stadtwerke engagieren sich seit 2012 beim so genannten Social Day: Mitarbeiter leisten gemeinnützige Arbeit in sozialen Einrichtungen. Oftmals geht es dabei um die Verschönerung eines Außengeländes oder ähnliche Arbeiten. Für dieses Jahr werden noch gemeinnützige Projekte im Stadtgebiet gesucht. Entsprechende Vereine und Initiativen können sich bis zum 31. Mai bei den Stadtwerken melden, per Email an die Adresse info@stadtwerke-oberursel.de. gna